BV/100/2024/I

Beschluss zur Unterhaltung des Uferweges Am Bahrendorfer See vom 17.12.2024

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Beeskow hält weiter an dem Grundsatz fest, dass der Uferweg freigehalten wird und für die Bürger und Besucher der Stadt nutzbar bleibt.

Für die Unterhaltungsmaßnahmen – Freischneiden und Mähen – sollen die Anlieger gebeten werden, diese Maßnahmen freiwillig durchzuführen, da es sich nicht um einen öffentlich gewidmeten Weg handelt.

Die Baumpflege erfolgt weiter durch die Stadt Beeskow.

16	Nein-Stimmen
2	Befangen

BV/028/2025/I

Unterhaltung Uferweg Bahrendorf

vom 29.04.2025

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Beeskow beschließt,
den Uferweg am Bahrendorfer See (von der Frankfurter Straße bis zum südlichen Ende
des Wohngebietes „Am Bahrendorfer See“)
durch die Stadt Beeskow als naturbelassenen Wanderweg zu unterhalten.

Es wird zweimal pro Jahr eine Mahd durchgeführt.

7	Ja-Stimmen
10	Nein-Stimmen
2	Befangen

Schreiben der Leiterin des FB 1 an die Anlieger des Uferweges am Bahrensdorfer See vom 12.06.2025

mit

- Verweis auf NSG, LSG, FFH, Biotop
- Verweis auf aufgestellt Hinweisschilder
- Zu Irritationen und Missverständnissen führte dieser Absatz:
„In der Vergangenheit wurde der Bereich des Uferweges von Anliegern gepflegt und gemäht. Die Stadtverordneten der Kreisstadt Beeskow haben jetzt beschlossen, dass diese Pflege- und Mäharbeiten durch die Anlieger, aber auch durch die Stadt Beeskow, nicht mehr durchgeführt werden sollen. Jegliche Pflegearbeiten in diesem Bereich außerhalb der Privatgrundstücke sind unzulässig.“
- Verweis darauf, welches Verhalten / welche Handlungen unzulässig sind
- Verweis auf regelmäßige Kontrollen durch das Ordnungsamt der Stadt

Sachstand Bahrensdorfer Uferweg nach dem Gespräch der Stadt mit der UNB am 24.07.2025

Generelles:

- Naturschutzgebiet „Spreewiesen südlich Beeskow“ (2003)
- Landschaftsschutzgebiet „Schwielochsee“ (1965)
- Fauna-Flora-Habitat-Gebiet „Spreewiesen südlich Beeskow“
- Gesetzlich geschütztes Biotop

- Grenzen des NSG ergeben sich nicht aus Darstellungen im Geoportal oder digitalisierten Plänen, sondern aus der ursprünglichen Verordnung und der dazu gehörenden Flurkarte, danach verläuft die Grenze des NSG direkt an den Grundstücksgrenzen zu den Privatgrundstücken (außer Flst. 247)

- alle Regelungen und Festlegungen gelten für den gesamten Bereich von der Frankfurter Straße bis zum Eidechsenhabitat, es gibt keine unterschiedliche Betrachtung zwischen „Altbahrendorf“ und dem Wohngebiet „Am Bahrensdorfer See“

Sachstand Bahrensdorfer Uferweg nach dem Gespräch der Stadt mit der UNB am 24.07.2025

Konkreter Sachstand:

- Auffassung der UNB unverändert, dass naturbelassener Weg erhalten bleiben sollte, entweder durch Nutzung der Fußgänger (Trampelpfad) oder durch Mähen der Stadt (Rasentraktor-Breite) 2x jährlich
- Lichtraumprofil für Fußgänger kann für den Weg durch die Stadt freigehalten werden, an besonders feuchten Stellen ist das Auffüllen mit Hackschnitzeln durch die Stadt möglich
- Sämtlichen Arbeiten durch Anwohner auf dem Weg oder hinter dem Weg in Richtung See wird nicht zugestimmt (Ausnahme direktes Freihalten von Bewuchs am Zaun / Mauer an der Grundstücksgrenze)

Sachstand Bahrensdorfer Uferweg nach dem Gespräch der Stadt mit der UNB am 24.07.2025

- Der Weg ist mit liegenden Baumstämmen zum Schutzgebiet, wie bereits abgestimmt und begonnen, abzugrenzen
- Die UNB stimmt keinerlei Ausstattungsgegenständen am Weg (z. B. Bänke, Poller, Blumenkübel) oder im Uferbereich (Bootsliegeplätze, Bänke, Zuwegungen zum Ufer, Stege ...) zu
- Dies gilt auch für direkt angrenzende Bereiche, die nicht im NSG liegen (Wiese an der Frankfurter Straße) und Flst. 247 (am neuen Wohngebiet) – Begründung: Vorbildwirkung, bisherigen Verstöße, teilweise geschützte Biotop, LSG

Sachstand Bahrensdorfer Uferweg nach dem Gespräch der Stadt mit der UNB am 24.07.2025

Sonstiges:

- Regelmäßige „unregelmäßige“ Kontrollen durch das Ordnungsamt der Stadt sollen weiter durchgeführt werden; Berichte über deren Ergebnisse an UNB
- Aufstellen von Hinweisschildern für das NSG – der Stadt wurden 11 Schilder mit festgesetzten Standorten übergeben, bei Kontrollen durch den Landkreis wurden erst 4 Schilder festgestellt – Stadt klärt schnellstmöglich die restliche Umsetzung
- Sämtliche Anzeigen Dritter werden an die UNB weitergeleitet bzw. es erfolgt der direkte Verweis der Anzeigenden an die UNB
- Die UNB steht allen Bürgern/Anwohnern für Einzelfallprobleme und Anliegenanfragen auch weiterhin zur Verfügung

Wie kann es weiter gehen?

- Beschlossene Beschlüsse dürfen lt. unserer GO nur mit einer zeitlichen Verzögerung von 6 Monaten wieder zur Vorlage in die SVV gebracht werden.
- Unsere nächste SVV ist am 4.11.2025, Frist für Beschluss vom 29.04.2025 wäre eingehalten
- Vorbereitung einer Beschlussvorlage durch den federführenden FB, mögliche Inhalte:

*naturbelassener Weg sollte erhalten bleiben,
entweder*

durch Mähen der Stadt (Rasentraktor-Breite) 2x jährlich

oder

durch Nutzung der Fußgänger (Trampelpfad),

*notwendige Baumpflege erfolgt weiter durch die Stadt (Sicherheit des Weges
damit auch der Grundstücke)*